



Jede Woche NEU

BASTEI

Band 138

80

Pfennig

Schweiz	Fr	— 90
Belgien	BF	11, —
Luxemburg	LF	11, —
Österreich	S	5, —
Italien	L	150
Niederl.	f	— 80
13-1-69		

BESSY

Heute mit Großbild
RONNY und RHAWIK



Gefangen im gelben Sumpf

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Cayoon-Ranch, im Januar

LIEBE



-FREUNDE!

Was versprochen ist, muss gehalten werden. Schlagt die Heftmitte auf! Dort habe ich's erfüllt, mein Versprechen aus Heft 131. Jetzt könnt Ihr auch Ronnys Bild neben meines hängen. Ist ein toller Wandschmuck!

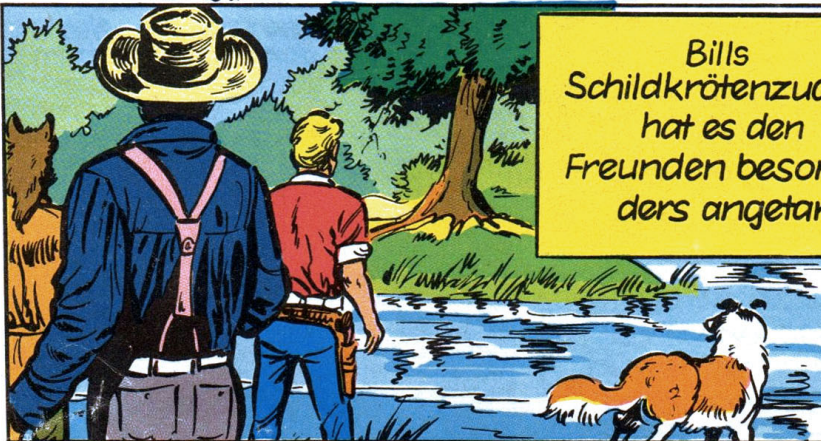
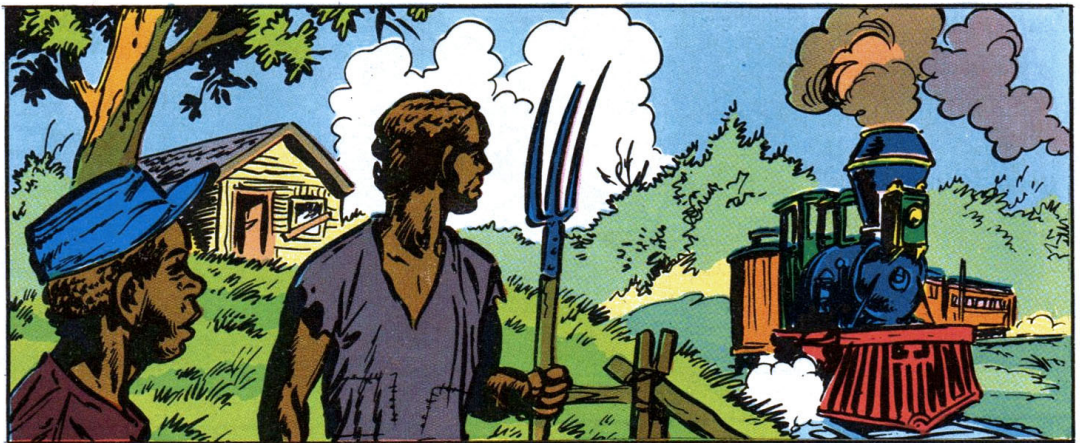
Halt! Noch eins will ich Euch versprechen, bevor ich mich in mein neues Abenteuer stürze. In einem der nächsten Hefte wird auch das Grossbild von Schneller Hirsch noch einmal in der Heftmitte sein!

Euer

ANDY

Gefangen im gelben Sumpf

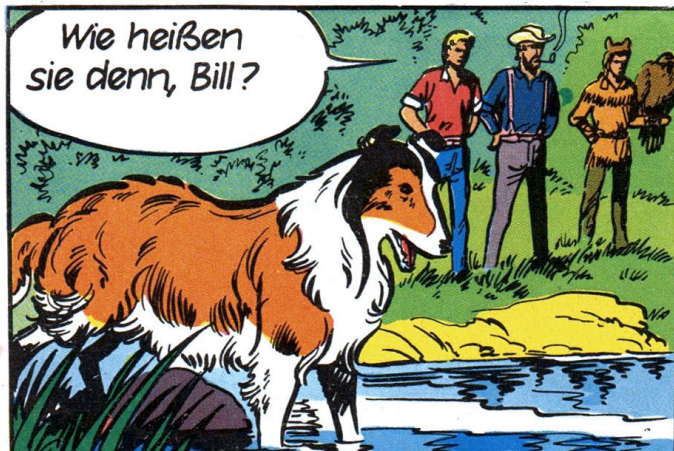
Louisiana.
Nach tagelan-
ger Bahn-
fahrt sind
Andy und
Ronny am
Ziel: Bill Mal-
colms Farm.
Er ist ein Freund
der Familie
Cayoon.



Bills
Schildkrötenzucht
hat es den
Freunden beson-
ders angetan.



Die meisten
leben dort auf
der Insel!



Wie heißen
sie denn, Bill?

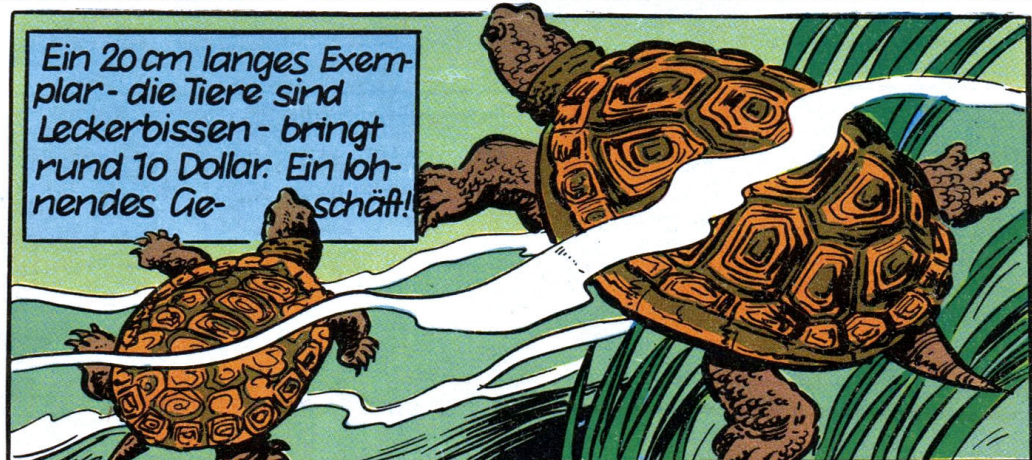


Diamantrücken-
Sumpfschildkröten.

Was für ein
prunkvoller
Name!



Die Form ihrer
Schildplatten ähnelt
dem Brillantschliff.



Ein 20 cm langes Exem-
plar - die Tiere sind
Leckerbissen - bringt
rund 10 Dollar. Ein loh-
nendes Ge- schäft!

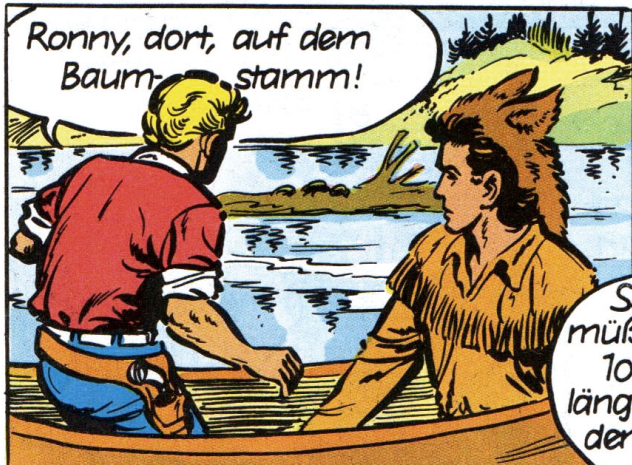
Einige Tage später unternehmen Andy, Bessy, Ronny und Rhawik eine kleine Expedition.



Das Buch ist prima. Sind alle Tierarten Louisianas drin!

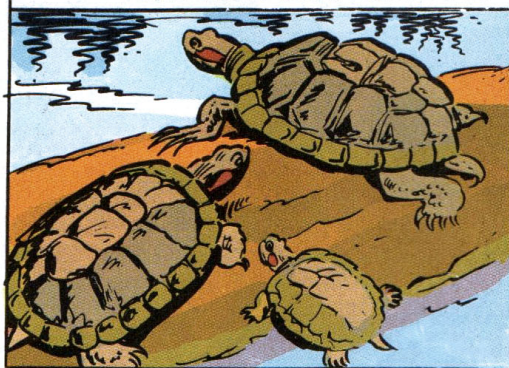


Ronny, dort, auf dem Baumstamm!



Schildkröte müßte man sein! 100 Jahre und länger fast nur in der Sonne liegen!

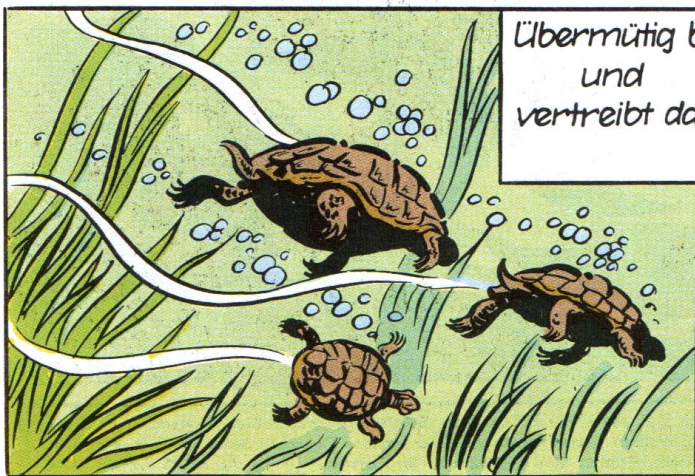
Genau das tun die Rotwangenzierschildkröten auf dem Baumstamm.



Der rote Streifen hinter den Augen hat ihnen diesen Namen gegeben. Verspielt kratzt das Männchen den Kopf des Weibchens.

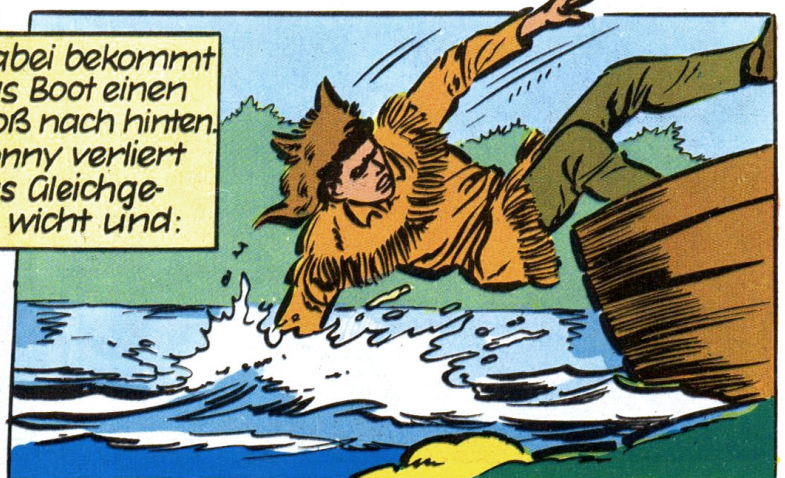
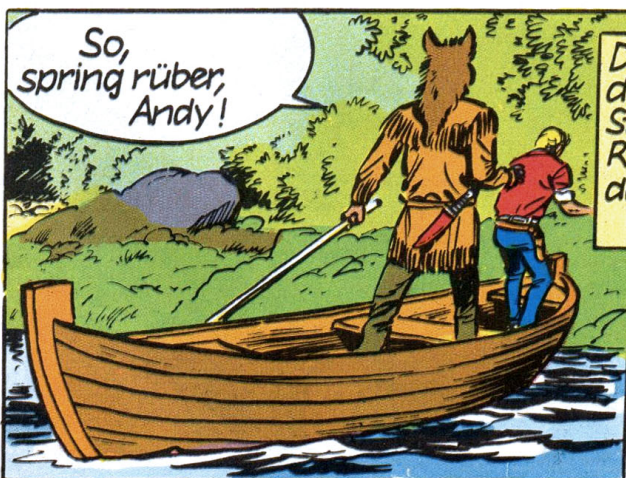
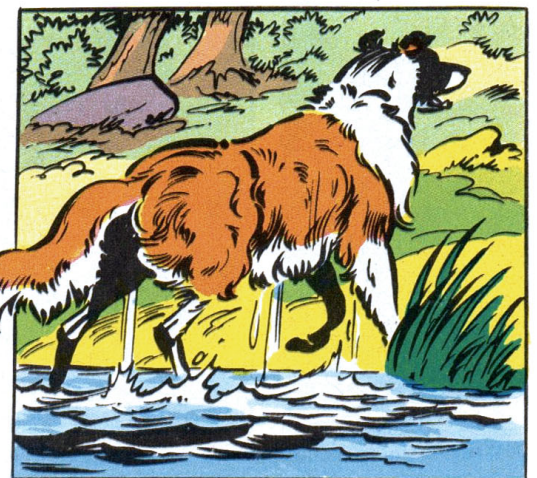


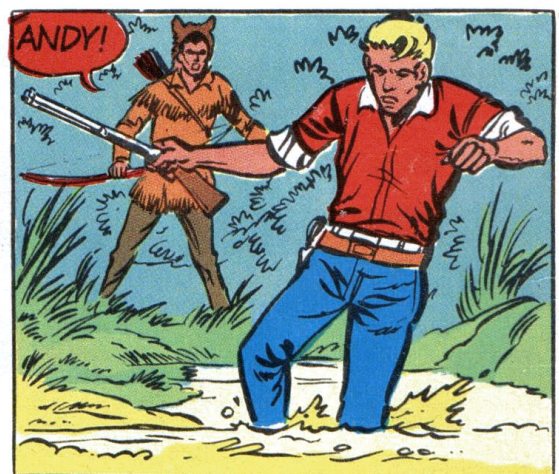
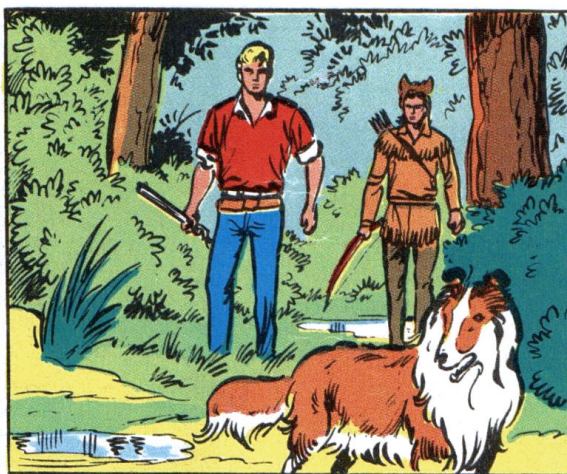
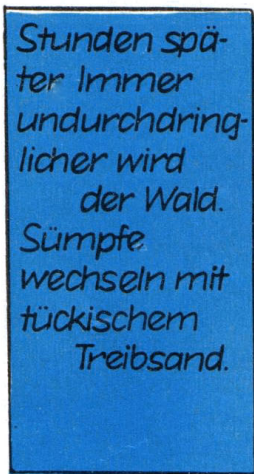
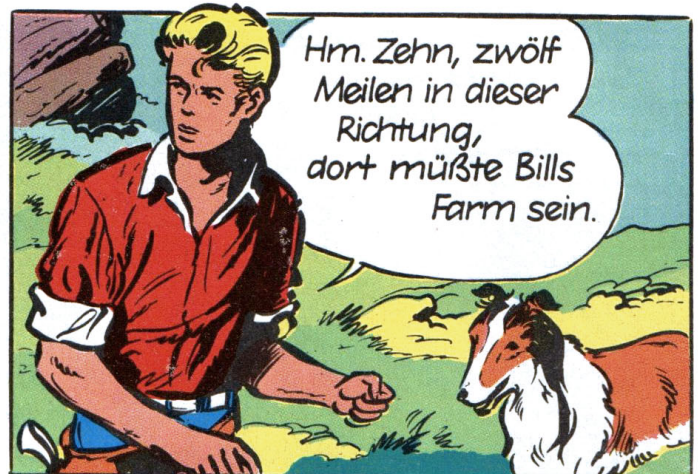
Übermütig bellt Bessy und vertreibt damit die Tiere.

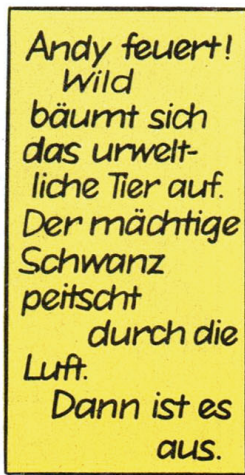


Ruhig, Bessy! Oder du mußt bei Bill die Hühner bewachen!

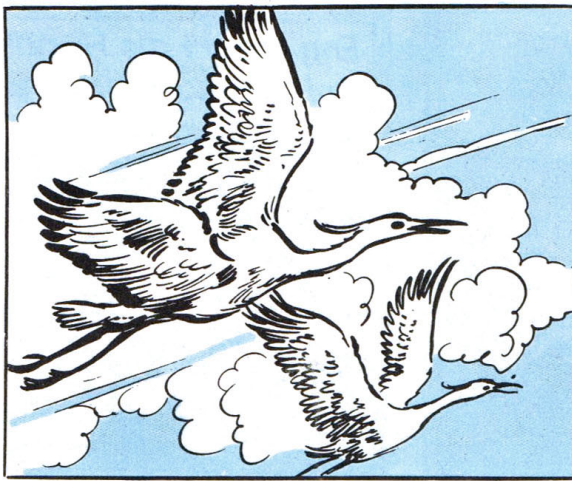




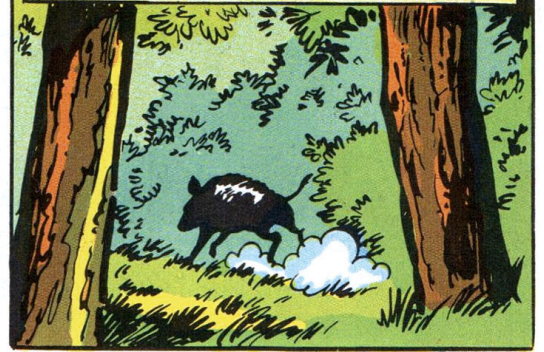




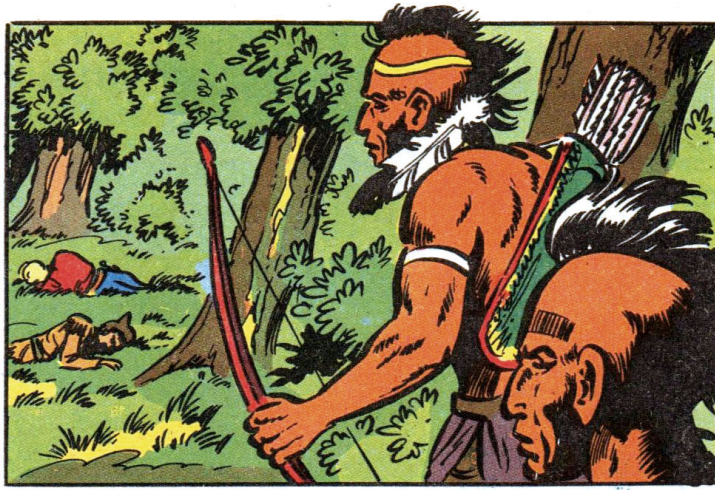
Der Knall
scheucht
einige
Silberreiher
auf.



Ein Pekari bricht
durch das Unterholz.

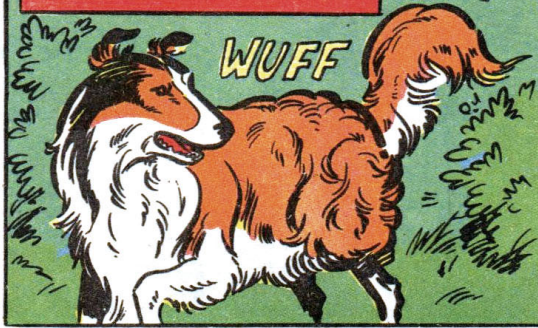


Die Freunde
sinken
erschöpft ins
Gras.
Sofort
schlafen sie
ein.
Am nächsten
Morgen:



Alarmiert fährt
Bessy hoch.

WUFF
WUFF

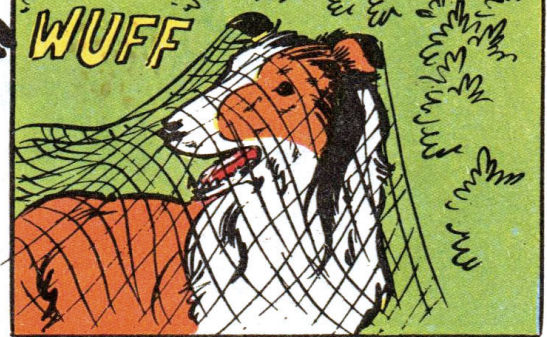


Fangt
den Hund!



Ein Netz raubt
Bessy die Freiheit.

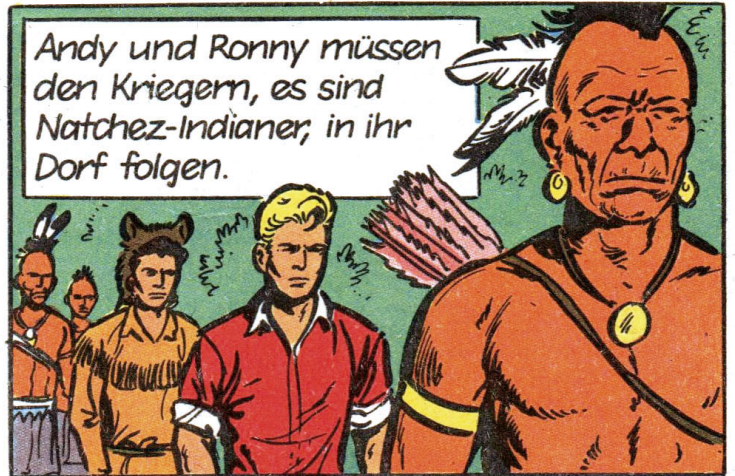
WUFF



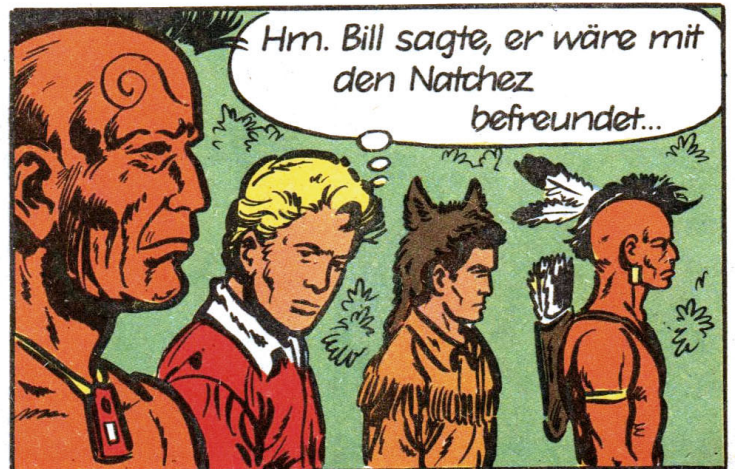
Die Bleichgesichter sind
umzingelt! Sie mögen
die Waffen ablegen!



Andy und Ronny müssen
den Kriegern, es sind
Natchez-Indianer, in ihr
Dorf folgen.



Hm. Bill sagte, er wäre mit
den Natchez
befreundet...



Feindselig starren Yakoo, der Natchez-Häuptling, und sein Medizinmann Gharak den Gefangenen entgegen.

Was suchen die Weißen in den Jagdgründen meines mächtigen Volkes!?

Wir waren auf dem Heimweg durch den Gelben Sumpf zur...

Durch den Gelben Sumpf?

Sie lügen, Yakoo! Niemand kommt lebend hindurch!

Dann haben die Bleichgesichter auch dieses Betteln gehört!

So war es, Yakoo. Sind es Hunde?

Hunde? Nein! Böse, todbringende Geister!

Gharak glaubt uns nicht. Er soll unsere lehmverkrusteten Stiefel ansehen!

Luff! Die Bleichgesichter sprechen die Wahrheit! Die bösen Geister haben sie nicht zerissen!

Andy erzählt von Bill Malcolm. Darauf bietet Yakoo ihm und Ronny Gastfreundschaft an. Am nächsten Morgen werden sie zu einer Hirschjagd eingeladen.

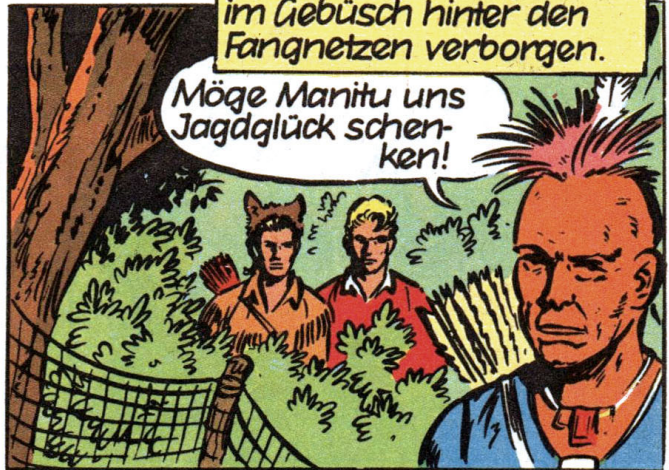


Ist für sie fast mehr Sport als Nahrungsbeschaffung!



Andy und Ronny haben sich mit Häuptling Yakoo im Gebüsch hinter den Fangnetzen verborgen.

Möge Manitou uns Jagdglück schenken!



Ein großer Wald wird umstellt. Das Schreien der Krieger, das Bellen der Hunde, das scheucht einen Hirsch auf.



Blind vor Angst rast er los ...

WUFF
WUFF

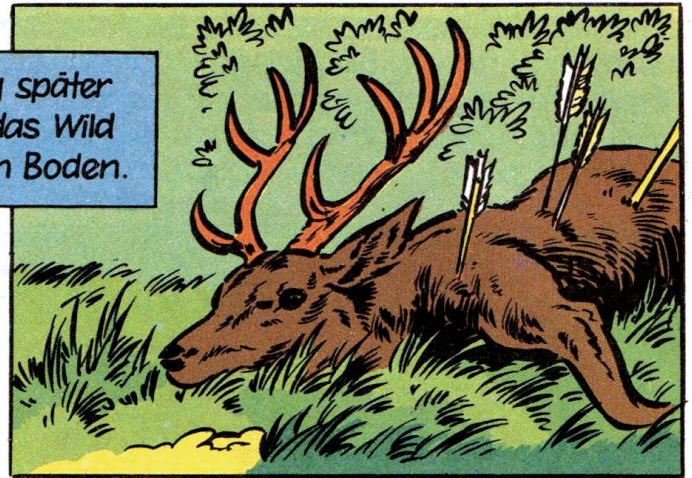


...genau in die starken Netze. Wie rasend stößt er mit dem Geweih um sich.





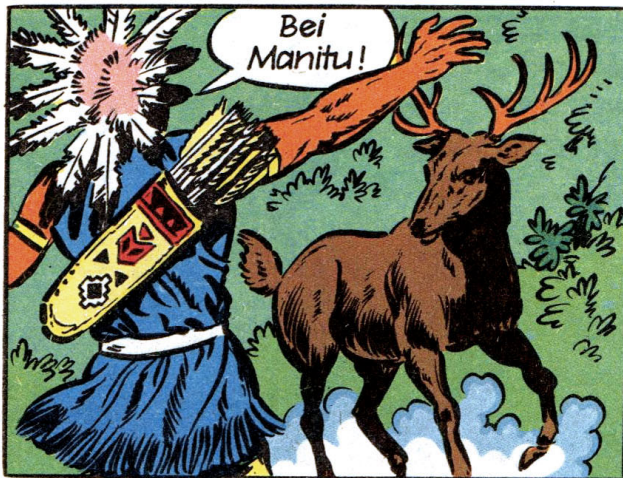
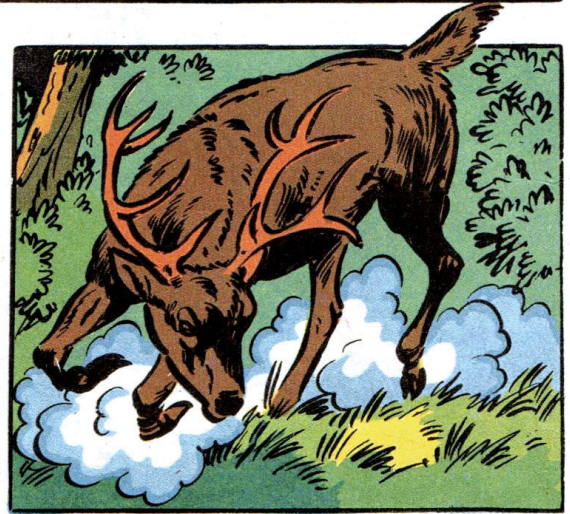
Triumphierend
springen die
Indianer hinzu.



Wenig später
liegt das Wild
tot am Boden.



Zweige split-
tern, Hufe
donnern,
noch ein
Hirsch bricht
aus dem
Gebüsch!
Er greift
Yakoo an!



Bei
Manitu!



Andy reißt sein Gewehr an die Wange und
trifft den Hirsch mitten ins Herz!



Yakoo dankt
dem jungen
Bleichgesicht!
Es hat mein Leben
gerettet.



Abends wird ein Festessen veranstaltet. Am nächsten Morgen kehren Andy und Ronny zu Bill Malcolm zu-



Ich hab' mir ziemlich Sorgen um euch gemacht! Übrigens hat mir Yakoo von diesen „bellenden Geistern“ erzählt.



Eine rätselhafte Sache. Aber was machst du da, Bill?



Die Schildkröten bekommen bestimmte Schattiere, Würmer und Pflanzen, die es hier nicht gibt. Die ich der setze Nahrung zu.



Na, Bessy, hast du ein Briefchen für mich?



Hurra, das Essen ist fertig!

Haha! Mary spannt Bessy im Haushalt ein!



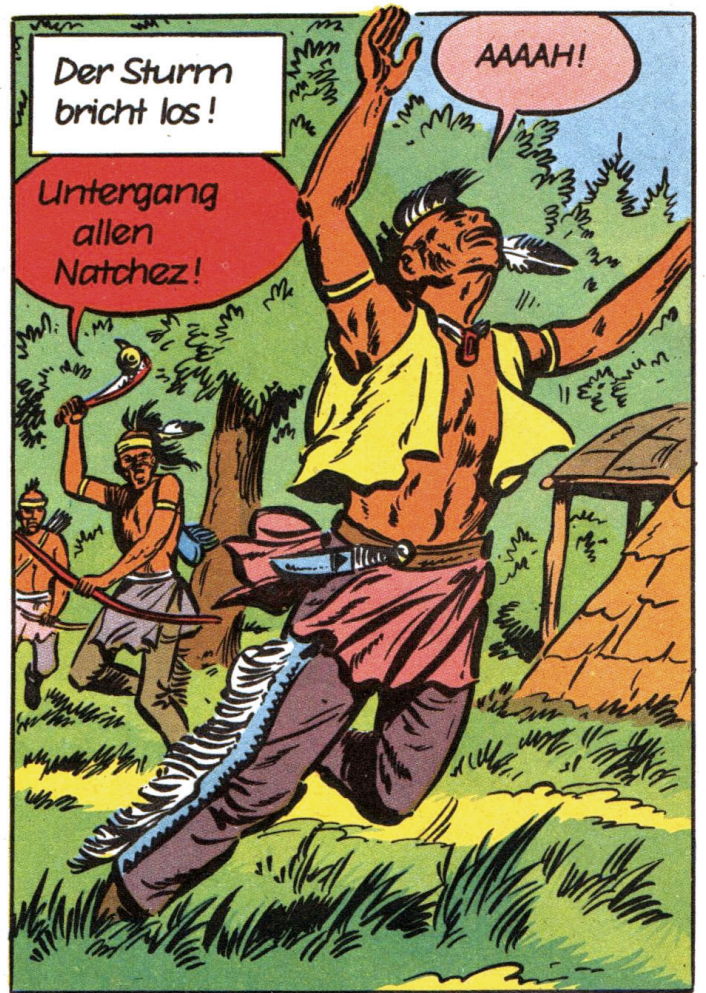
Plaudernd gehen die Freunde zum Wohnhaus.

Es ist kein richtiges Hundegebell, Bill.



Was sonst? Ich kann's mir nicht anders erklären.





Yakoo kann sich zu den rasenden Tieren durchschlagen.
Er hetzt sie auf die Angreifer!



Erschrocken weichen
die Choctaws zurück!



Meine Krieger mögen mir
folgen! Wir werden die Choc-
taws vertreiben!



Mit einem
Mal hat
sich das
Kampfglück
von den
Angreifern
gewendet!



Wir müssen uns
zurückziehen!



Meine roten
Brüder waren
sehr tapfer.
Unser Sieg
ist der Lohn!

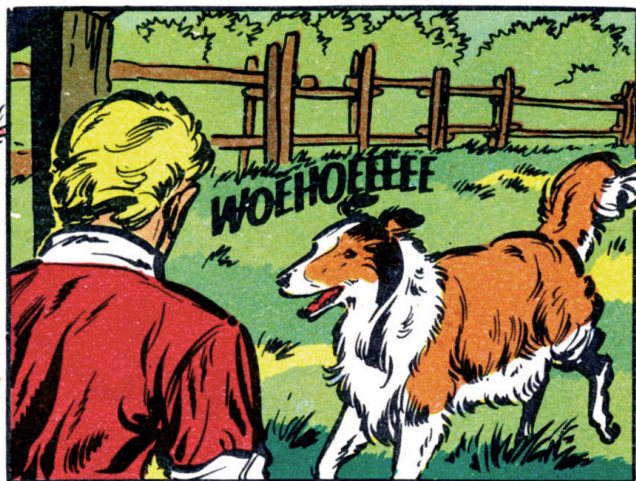


Bald wirst du nicht
mehr jubeln,
Yakoo!





Am nächsten Tag auf Malcolms Farm.



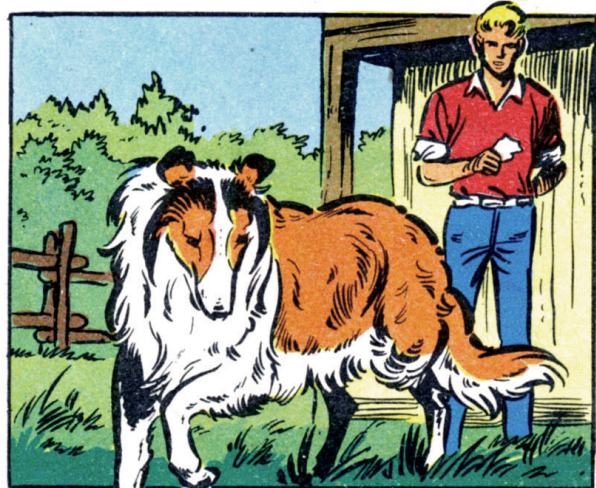
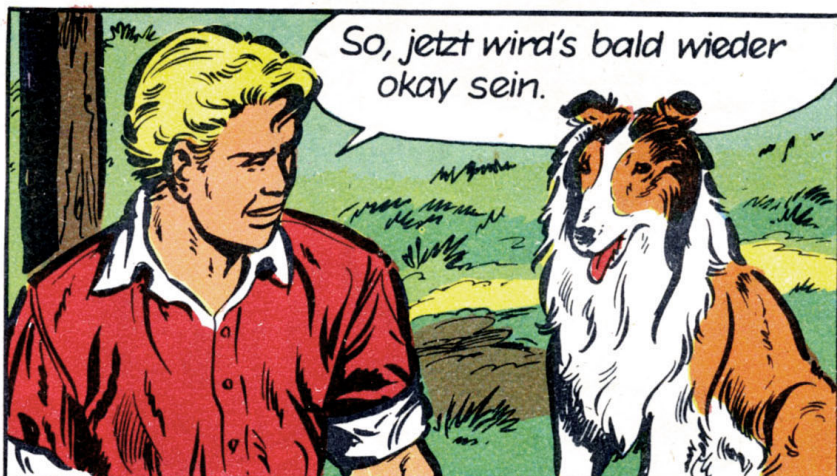
Bessy, was ist?
Warum heulst du?



Deine Pfote? Ach, ein Dorn!
Moment...



So, jetzt wird's bald wieder okay sein.



Andy, Yakoo ist da.
Er will dich sprechen.



Yakoo weiß, daß die „bellenden Geister“ dem jungen Bleichgesicht nichts tun. Es möge uns helfen.

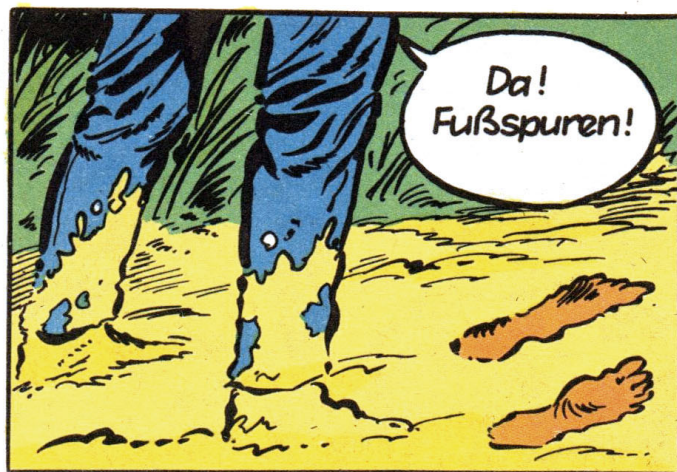
Der Häuptling berichtet vom Überfall der Choc-taws. Und daß seine Krieger mutlos wurden, als sie die Angreifer in den Gelben Sumpf, dem Wohnsitz der „bellenden Geister“, fliehen sahen.

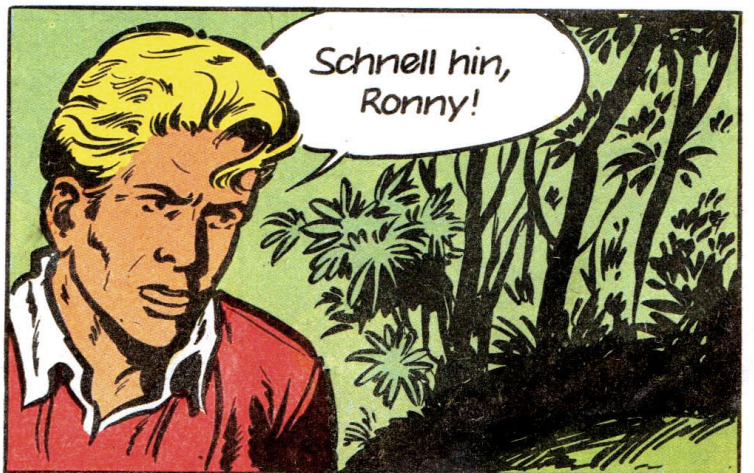
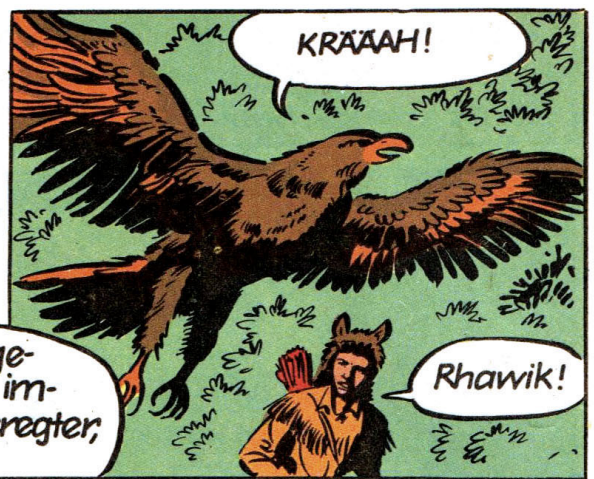


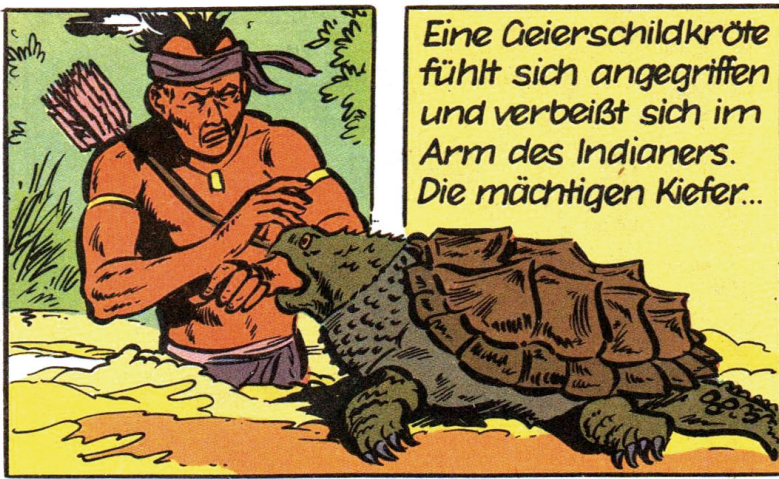
Die „bellenden Geister“ werden den Choc-taws helfen, die Natchez zu vernichten!



Andy und Ronny wollen den Natchez helfen. Schon seit Stunden geht es durch den stickigen, schwülen Urwald.







Eine Geierschildkröte fühlt sich angegriffen und verbeißt sich im Arm des Indianers. Die mächtigen Kiefer...



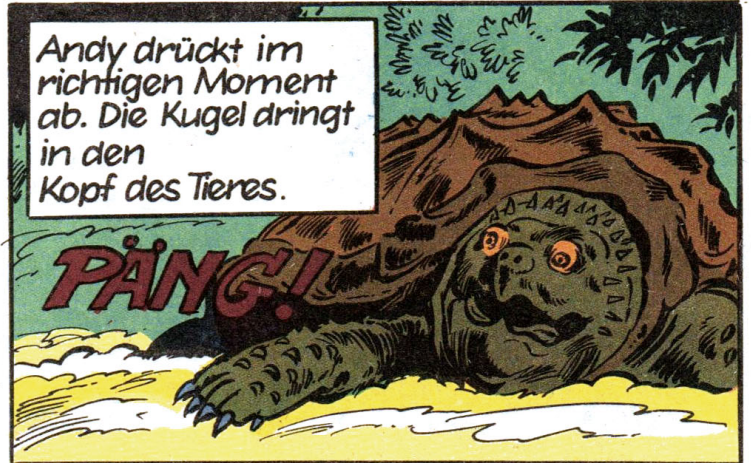
...können auch starke Knochen ohne weiteres zerbrechen. vs Pfeil geht daneben.



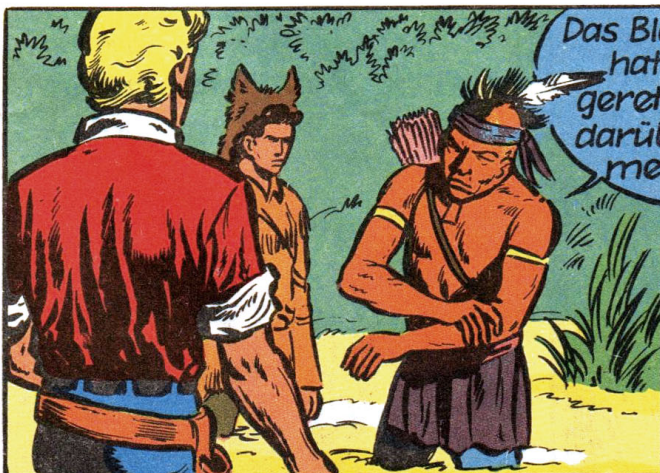
Ganz ruhig halten!



Eine falsche Bewegung, und ich treffe ihn...



Andy drückt im richtigen Moment ab. Die Kugel dringt in den Kopf des Tieres.



Das Bleichgesicht hat mein Leben gerettet. Es möge darüber bestimmen. Hugh!

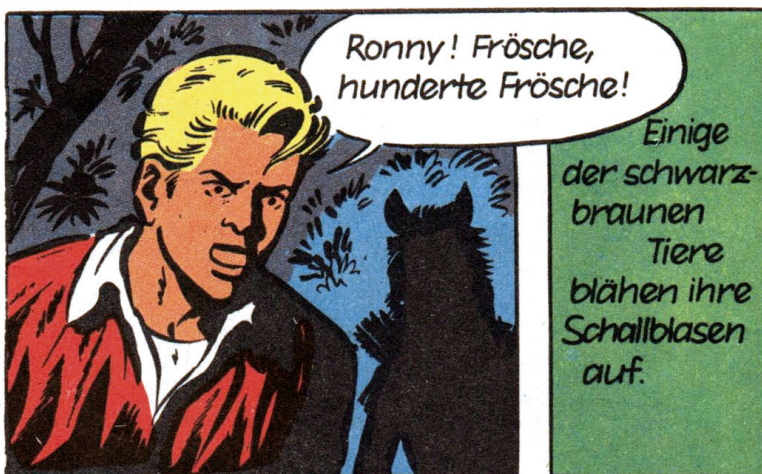
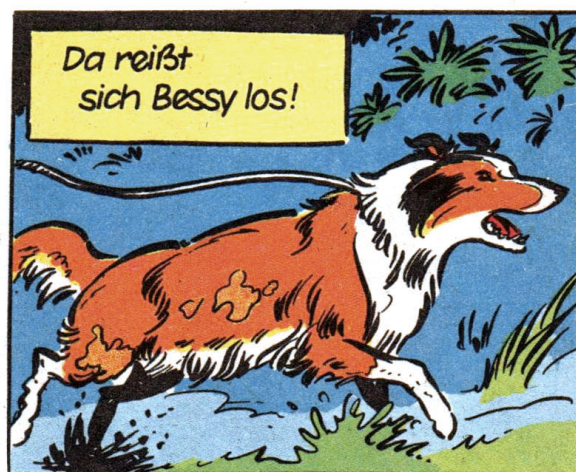
Bring uns zu deinem Häuptling. Wir möchten Frieden machen zwischen deinem Volk und den Natchez!





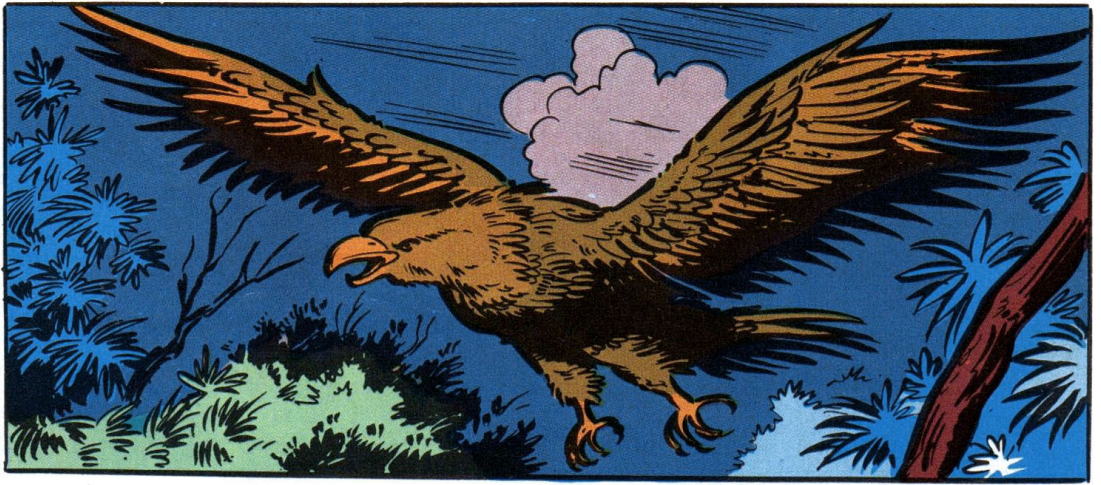
Vergeblich suchen Andy und Ronny nach Spuren des Mörders.







Mit wuchtigem Flügelschwingen verschwindet Rhawik in die Nacht. Andy, Ronny und Bessy müssen sich der Übermacht beugen.



Gefesselt werden sie ins Choctaw-Lager getrieben. Am nächsten Morgen:



Gharak hat sein Volk gemein verraten! Er ist die Luft nicht wert, die er atmet!



Geschwätz!



Soll ich ihn für seine Worte strafen, Medizinmann?

Zuerst habe ich den Bleichgesichtern etwas zu sagen: Yakoo ist kein guter Häuptling. Ich muß die Macht bei den Natchez haben. Die Frösche habe ich hierhergebracht und verzaubert.



Warum bist du zu den Choctaws gegangen!?

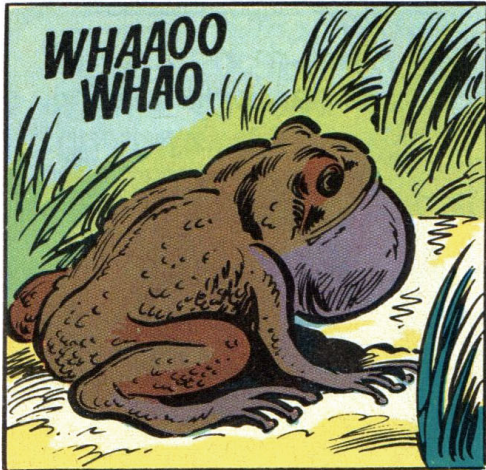


Weil die Frösche sie schützen. Sie werden mir helfen, Yakoo zu besiegen!

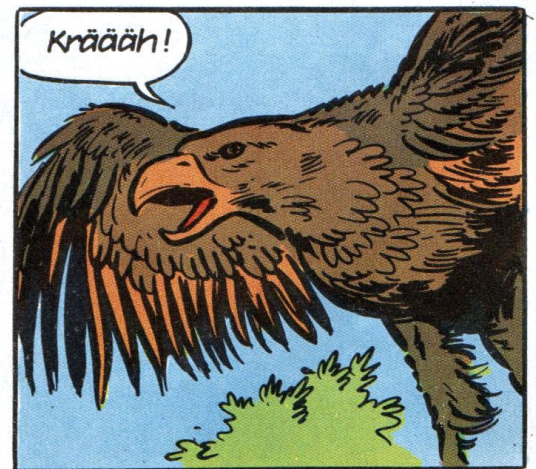
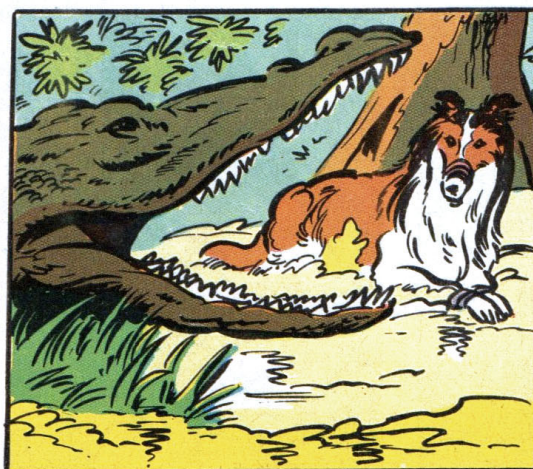


Und gerade Yakoo hat dir immer vertraut!

Nahe beim Alligatorhügel liegt ein großes Gewässer. Gefesselt werden Andy, Ronny und Bessy in den Ufer schlamm gestoßen.

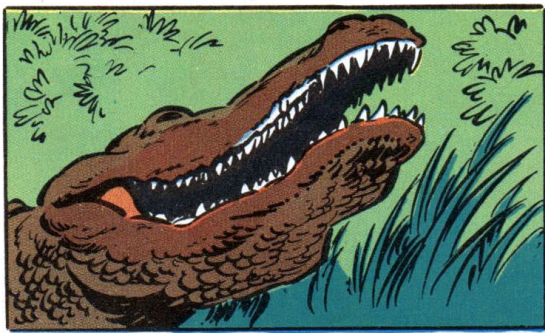


Wenige Meter noch, dann wird es sich aufs erste Opfer stürzen. Bessy ist der Panzerechse am nächsten...





Rhawiks Kreischen lenkt den Alligator ab!





Ein Wachtposten der Feinde wird überwältigt, noch ehe er einen Laut von sich geben kann.



Yakoo, dort ist ihr Lager.

Aharaks Strafe wird hart sein!



Die Natchez umstellen die Zelte. Dann ertönt das Signal zum Angriff!



Ein verbissener Kampf beginnt.



Nur einer noch wehrt sich verzweifelt: Aharak, der Verräter. Yakoo stürzt sich auf ihn.

Räudiger Kojote!



Die Choctaws wanken, geben schon auf.

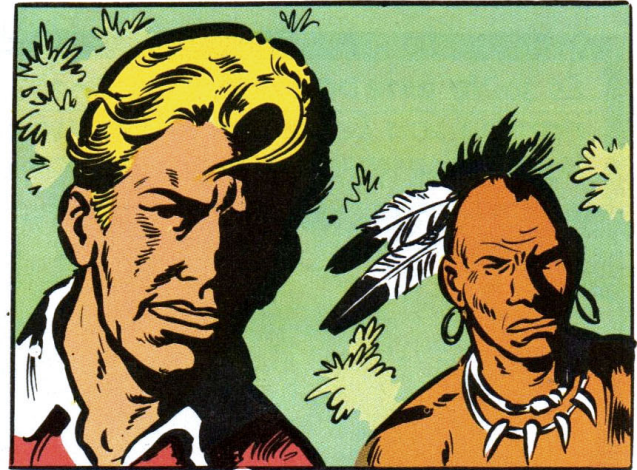


Gharak hat ungeheure Kräfte. Er entgeht Yakoos Hieb, packt den Häuptling und schleudert ihn...



...einige Meter durch die Luft!

Uff!



Da greift Rhawik an! Der Medizинmann stürzt ins Gras, verbirgt sein Gesicht in den Armen und wird von den Natchez gefesselt.



Rhawik ist ein sehr guter Vogel!



Gharak soll nie wieder das Gebiet der Natchez betreten! Oder er verliert sein Leben!

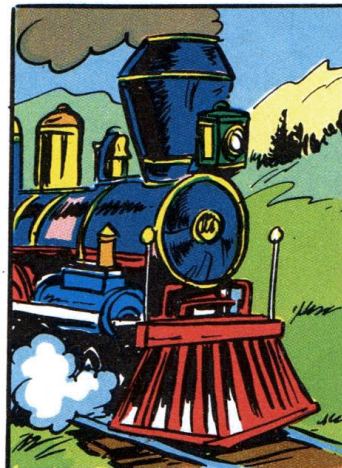
Einige Tage
später auf
Bill Malcolms
Farm:



Es sollte eine besonders schöne Aufnahme von Bessy und Rhawik werden. Doch als Andy auf den Auslöser drückt:



Unbeschwert vergeht die Woche.

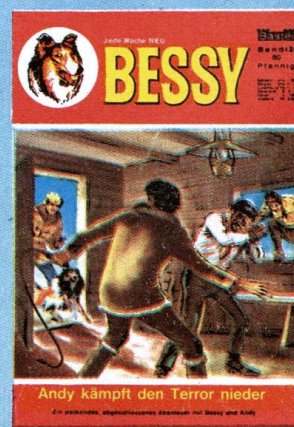


ENDE



„Andy kämpft den Terror nieder“
heißt das neue, packende Bessy-
Abenteuer. Schon in einer Woche
bekommst Du das nächste Heft
bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix,
dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!



Wetten, daß der **13** te ein Glückstag ist?

Heute, am **13** ten Januar,
ist der neue



DOPPELBAND

bei Eurem Zeitschriftenhändler!

Und **13** und **1** Tag später der
nächste Doppelband. Wieder mit zwei
packenden Abenteuern!

**Endlich könnt Ihr wieder
alle Bessy-Geschichten
von Anfang an miterleben!**

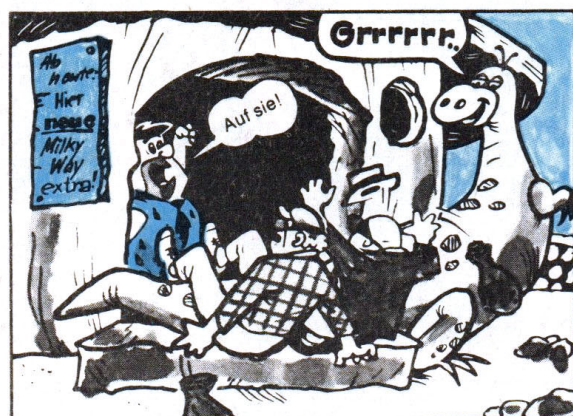
Alle 14 Tage. 60 Seiten. Lebendig. Bunt.
Spannend. Vollgepackt mit Abenteuern
aus der amerikanischen Pionierzeit.
60 Seiten mit Bessy, Andy, Ronny,
Rhawik u. Schneller Hirsch für 1,60 DM.

Der **13** te ist ein Glückstag!



FAMILIE FEUERSTEIN

Der Überfall



R 4/68 K

**NEU!
NOCH BESSER!**

**extra locker
extra lecker
extra dick!**

MILKY WAY ist Favorit, schadet nicht dem Appetit!



**20 Pf
empf. Preis**

MARS SCHOKOLADENVERTRIEB · DÜSSELDORF